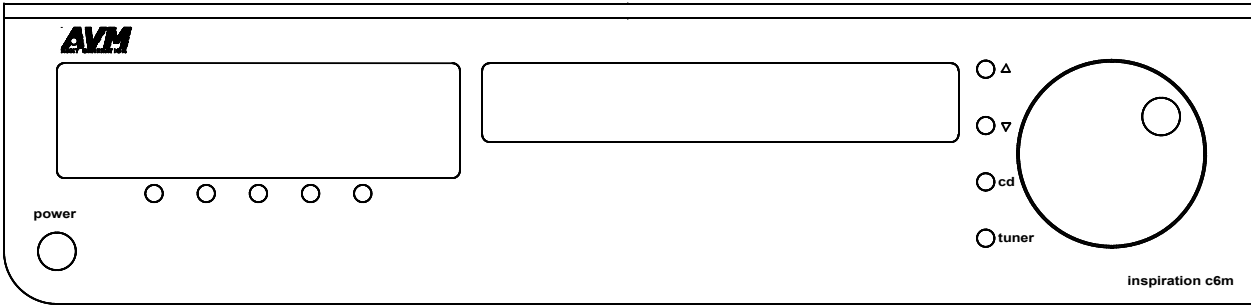


Betriebsanleitung

inspiration c6m



Sehr geehrter Kunde,

wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns mit dem Kauf der CD-/Tuner-Kombi inspiration c6m entgegenbringen. Sie haben eine klanglich hervorragende, vielseitig einsetzbare HiFi-Komponente erworben.

Verständlicherweise wollen Sie jetzt am liebsten gleich mit dem Musik hören loslegen. Trotzdem bitten wir Sie vorher um ein klein wenig Geduld. Sie werden sehen, es lohnt sich! Bitte lesen Sie vor dem ersten Einschalten diese Betriebsanleitung aufmerksam durch, damit Sie das Gerät optimal nutzen können und lang ungetrübte Freude daran haben.

Wir haben uns bemüht, alles Wissenswerte zum Umgang mit Ihrem neuen Gerät in dieser Anleitung unterzubringen. Sollten Sie noch Fragen haben, die hier nicht beantwortet werden, so wenden Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch an uns. Wir werden uns bemühen, Ihnen zu helfen.

Ihr AVM-Team

ACHTUNG

Dieses Gerät kann (je nach Ausstattung) eine Laserdiode der Klasse 1 enthalten. Öffnen Sie nie das Gehäuse oder irgendwelche Abdeckungen, da sonst unsichtbares Laserlicht die Augen schädigen könnte. Alle Wartungsarbeiten sollten qualifiziertem Kundendienstpersonal überlassen werden.

Laserdiode	Typ	:	Ga-Al-As
	Wellenlänge	:	755 - 815 nm (25 °C)
	Laserleistung	:	max. 0,7 mW (Dauerleistung)

CLASS 1 LASER PRODUCT
LASER KLASSE 1

HINWEISE:

Verwenden Sie zum Herstellen der Digitalverbindungen zwischen den einzelnen Geräten Ihrer HiFi-Anlage und dem c6m nur qualitativ hochwertige Kabel mit einer Länge von unter 50 cm, da sonst in der Nähe stehende Radio- oder Fernsehgeräte in ihrem Empfang gestört werden könnten. (Bei Verwendung optischer Kabel als Digitalverbindung ist deren Länge hinsichtlich Empfangsstörungen benachbarter Geräte unkritisch.)

Konformitätserklärung

Wir bestätigen, daß das Gerät, zu dem diese Betriebsanleitung gehört, den zum Zeitpunkt der Drucklegung gültigen EG-Richtlinien zur Erlangung des Zeichens



entspricht. Die notwendigen Prüfungen wurden mit positivem Ergebnis vorgenommen.

AVM Next Generation Audio Technologies GmbH, Daimlerstraße 8, D-76316 Malsch
Website: www.avm-audio.com, E-mail: info@avm-audio.com

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2		
Inhaltsverzeichnis	3		
1. Gerätekonzept	4	4. Erweiterte Einstellungen	15
1.1 Mechanischer Aufbau	4	4.1 Playmode	15
1.2 Netzteil	4	4.2 Repeat	15
1.3 Vorverstärker	4	4.3 Random	15
1.4 Endstufen	5	4.4 Empfangsart	15
1.5 CD-player, D/A-Wandler	5	4.5 RDS-Display	15
1.5.1 Signalverarbeitung	5	4.6 Scanmode	15
1.5.2 Upsampling	5	4.7 Mode	15
1.5.3 Filterung	6	4.8 DAB-Antenne	15
1.5.4 D/A-Wandlung	6	4.9 FM-Antenne	15
1.6 Tuner		4.10 Tone	16
		4.11 Bass	16
2. Bedienelemente und Anschlüsse	8	4.12 Treble	16
2.1 Vorbemerkung	8	4.13 SubBoost	16
2.2 Übersicht	8	4.14 Loudness	16
2.3 Aufstellung und Kühlung	9	4.15 Balance	16
2.4 Netzanschluß	9	4.16 Name	16
2.5 Anschluß analoger Signalquellen	9	4.17 Display	17
2.6 Anschluß digitaler Signalquellen	9	4.18 Processor	17
2.7 Anschluß eines Recorders	9	4.19 Monitor	17
2.8 Anschluß eines Prozessors	9		
2.9 Anschluß der Lautsprecher	10	5. Fernbedienung	18
2.10 Antennenanschluß	10		
		6. Pflege des Gehäuses	19
3. Bedienung der Grundfunktionen	11	7. Fehlersuche	19
3.1 Erstes Einschalten / Selbsttest	11		
3.2 Gerät ein- / ausschalten	11	8. Garantiebestimmungen	20
3.3 Wahl der Programmquelle	11		
3.4 Lautstärkeeinstellung	11	9. Technische Daten	21
3.4.1 Eingangsempfindlichkeit	11		
3.5 Bedienung des Tuners	12	10. Anhang	22
3.5.1 Sendereinstellung	12	10.1 Expertsetup	22
3.5.2 Senderspeicherung	12	10.2 Reset	22
3.5.3 Abruf gespeicherter Sender	12		
3.6 Bedienung des CD-players	13		
3.6.1 Öffnen der Lade	13		
3.6.2 PLAY, PAUSE, STOP	13		
3.6.3 Suchlauf, SKIP-Funktion	13		
3.6.4 Titelprogrammierung	13		

HINWEIS: Ihr inspiration c6m ist eine sehr vielseitige HiFi-Komponente. Die nachfolgende Beschreibung der Bedienung umfaßt das Gerät im Vollausbau: Vollverstärker, CD-player, Tuner. Je nach Ausstattung Ihres Geräts können Sie daher die Beschreibung nicht vorhandener Komponenten beim Lesen auslassen.

1. Gerätekonzept

Der inspiration c6m besitzt wenige Bedienelemente, die für den alltäglichen Gebrauch aber vollständig ausreichen (ein / aus, Quellenwahl, Einstellung der Lautstärke, CD- und Tunerfunktionen). Er bietet gleichzeitig eine Menge Komfortfunktionen (z.B.: Klangeinstellung, Vergabe individueller Namen für die Quellen, Pegelanpassung und vieles mehr) die über ein intuitiv bedienbares Menü leicht abrufbar sind.

1.1 mechanischer Aufbau

Das Gehäuse des c6m besteht aus massiven Aluminiumteilen. Die Versorgungstrafos sind streuarmer Ringkern-Typen. Alle Ein- und Ausgangsbuchsen besitzen aus Gründen hoher Kontaktsicherheit und Langlebigkeit oberflächenveredelte Kontaktflächen. Epoxidharz-Leiterplatten mit, wenn nötig, doppelt dicker Kupferschicht (Endstufe) und die Verwendung von Markenbauteilen ausgesuchter Qualität sorgen dafür, daß Sie lang Freude an Ihrer AVM-Komponente haben werden.

1.2 Netzteil

Die Versorgung des Vorstufenteils übernimmt ein Schaltnetzteil. Durch sein Arbeitsprinzip liefert es Versorgungsspannungen, die keinerlei Netzbrumm enthalten. Alle Spannungen werden nochmals vor Ort separat durch große Elkos gepuffert und voneinander entkoppelt.

Die Endstufen besitzen eine separate Versorgung mit einem Ringkerntrafo. Steuerspannungen und die Versorgungsspannung der End-FETs werden von galvanisch getrennten Wicklungen erzeugt. Für kurzzeitige Spitzen stellt der Ringkerntrafo bis zum Dreifachen seiner Nennleistung zur Verfügung.

Die getrennte Versorgung von Vor- und Endstufe sorgt dafür, daß die Eingangsstufen unbeeinflusst von der gerade abgegebenen Verstärkerleistung arbeiten können und bildet die Grundlage für das ruhige, immer wohldefinierte Klangbild des c6m.

1.3 Vorverstärker

Bei der Konzeption der Eingangsschaltung haben wir auf extreme Schnelligkeit, Exaktheit und Rauscharmut geachtet. Die Hochpegeleingänge des c6m passen bezüglich Impedanz und Empfindlichkeit zu allen Signalquellen. Zudem kann die Eingangsempfindlichkeit komfortabel den Bedürfnissen angepaßt werden. Die überwiegende Verwendung platzsparender SMD-Technik erlaubt hohen Schaltungsaufwand bei gleichzeitig kurzen Signalwegen. Die Kompaktheit des Schaltungslayouts bewirkt eine schnelle und exakte Verarbeitung der Musiksignale und bietet Brumm und anderen Einstreuungen praktisch keine Angriffsfläche.

Direkt hinter den Eingangsbuchsen machen Pufferverstärker das Signal niederohmig und damit immun gegen Übersprechen und Verzerrungen. Danach gelangt das Signal zum digital einstellbaren Lautstärkesteller. Dort wird der Pegel in 0,5-dB-Schritten mit einer Gleichlaufgenauigkeit von besser als 0,05 dB eingestellt. Dadurch bleibt die Abbildung auch bei kleinen Lautstärken stabil und punktgenau. Das auf den gewünschten Pegel eingestellte Signal geht dann niederohmig zu den Endstufen weiter.

Falls eine Klangeinstellung gewünscht ist, wird der entsprechende Schaltungsteil per Relais in den Signalweg geschaltet. Damit können Bässe und Höhen und die parametrische Loudnessfunktion nach Wunsch eingestellt werden.

1.4 Endstufen

Der Signaltransport auf der Epoxidharz-Platine erfolgt über Leiterbahnen mit 70 μ Kupfer. Die durch optimiertes Layout minimierten Signalwege ermöglichen sehr gute Dämpfungsfaktoren, die zur Kontrolle von Lautsprecher und Raumakustik nötig sind.

Schutzschaltungen gegen Übertemperatur, Kurzschluß und hochtönergefährdende Ultraschallfrequenzen sorgen im Fall des Falles zuverlässig für den Schutz Ihres Verstärkers und der angeschlossenen Boxen.

Alle wichtigen Bauteile sind überdimensioniert. Die auf absolute Betriebssicherheit ausgelegte Elektronik, der Einsatz höchstwertiger Mechanikteile und unsere Zweijahresgarantie geben Ihnen die Sicherheit, lange Zeit ungetrübte Freude beim Musikgenuß mit Ihrer AVM-HiFi-Komponente zu haben.

Die Endverstärkerschaltung des c6m berücksichtigt die Tatsache, daß Musik nicht aus reinen Dauer-Sinustönen besteht, sondern aus einer Folge von lauten und leisen Passagen. Wenn wenig Leistung gefordert wird, entnimmt die Endstufe Ihren Strom aus einem Netzteil mit kleiner Spannung. Hierbei arbeiten nur zwei Feldeffekt-Transistoren im Gegentakt. Bei höherem Leistungsbedarf (Dynamikspitzen) übernehmen vier weitere FETs (die vorher in Leerlauf betrieben wurden). Ihre Versorgung liefert ein separates Netzteil mit wesentlich höherer Spannung.

Der c6m erzielt infolge der Arbeitsteilung seiner Endstufen eine exzellente Feinzeichnung, weil leise Passagen von der speziell dafür dimensionierten "kleinen" Endstufe übertragen werden. Gleichzeitig sorgt die ständig parallel laufende "große" Endstufe für explosive Dynamik, indem sie Leistungsspitzen jederzeit verzögerungsfrei übernimmt.

Durch das analoge Arbeitsprinzip benötigen die Leistungsverstärker des c6m keinerlei Filter im Ausgang. Er erreicht dadurch eine Bandbreite, die um Faktoren über den von DVD und SACD geforderten Werten liegt. Hinzu kommt ein sehr hoher, nahezu frequenzunabhängiger Dämpfungsfaktor, der auch impedanzkritische Boxen über den gesamten Leistungsbereich exakt kontrolliert.

Die Endstufe des c6m erzielt einen extrem hohem Wirkungsgrad. Daher kommt im Gegensatz zu konventionellen Verstärkern die aufgenommene elektrische Energie zum größten Teil dem Musiksinal zugute und nur ein Bruchteil davon wird in Wärme umgesetzt. Dies ermöglicht optimale Ausnutzung des Netzteils, einen kompakten Aufbau und kurze Signalwege.

1.5 CD-player, Digital-/Analogwandler (nicht in allen Versionen eingebaut)

Das Laufwerk des c6m ist ein klassisches CD-Laufwerk. Es kann neben Original-CDs auch selbst gebrannte CDR abspielen. Verwenden Sie bitte nur hochwertige Rohlinge mit ausreichendem Reflexionsvermögen. Minderwertige Rohlinge bieten oft eingeschränkte Klangqualität, in Einzelfällen werden sie auch vom Laufwerk nicht akzeptiert. Mit MP3 oder anderen Datenreduktionsverfahren codierte Disks sind nicht abspielbar.

HINWEIS: Das Laufwerk des c6m zeichnet sich durch hohe Auslesepräzision und eine sehr gute Fehlertoleranz aus. Bitte verwenden Sie keine auf die CD aufgelegten Matten oder Aufkleber. Diese können durch Unwucht zu Beeinträchtigungen der Musikwiedergabe führen.

1.5.1 Signalverarbeitung

Der c6m ist mit einer upsampling-Elektronik und hochpräzisen Wandlern ausgestattet, deren Wirkungsweise nachfolgend erläutert wird. Wenn Sie technisch nicht interessiert sind, können Sie die nachfolgende Seite getrost überspringen und mit dem c6m einfach Musik hören. Sie werden Ihre Musiksammlung neu entdecken! - Und genau das bezwecken wir, denn Upsamplingtechnik ist bei AVMS c6m kein Modegag, oder eine philosophische Spinnerei, sondern bietet hör- und messbare Vorteile.

1.5.2 Upsampling

Die Informationsmenge auf der CD ist durch das Audio-Format von 44,1 kHz / 16 Bit eindeutig definiert. Zusätzliche Information im Sinne einer höheren Auflösung oder eines erweiterten Frequenzbereichs kann daraus nicht gewonnen werden. Konventionelle D/A-Wandler-Systeme nutzen jedoch die von der CD

angelieferten Informationen bei der Digital-/ Analogwandlung nicht vollständig aus. Dies hat mehrere physikalisch bedingte Gründe: Systembedingt entsteht bei der Rückwandlung von Digitalinformation Quantisierungsrauschen. Dieses kommt daher, daß die diskret vorliegenden (quantisierten) Werte leichte Ungenauigkeiten gegenüber dem analogen (kontinuierlichen) Originalsignal haben. Beim CD-Format ist die mögliche Auflösung durch die Wortbreite von 16 Bit definiert, d.h. daß bei der CD-Produktion einem Analogsignal 44100-mal pro Sekunde sein digitales Pendant mit einer Auflösung von max. 65536 Stufen zugeordnet wird. Wenn nun das Signal zwischen diesen Stufen liegt, muß sich der Analog/Digital-Wandler für den jeweils nächst liegenden (aber nicht exakt zutreffenden) Digitalwert entscheiden.

Die entstehenden Ungenauigkeiten sind statistisch verteilt und äußern sich daher bei der Rückwandlung als gleichmäßig über die Bandbreite von Null bis zur Samplingfrequenz verteiltes Rauschen. Dieses Rauschen begrenzt die Dynamik nach unten und führt zur Verschleierung von auf der CD enthaltener Feininformation. Wird das Digitalsignal vor der Rückwandlung auf eine höhere Abtastfrequenz umgerechnet (upsampling), verteilt sich das Quantisierungsrauschen auf ein breiteres Frequenzspektrum. Da die Rauschenergie konstant bleibt, bedeutet die höhere Rauschbandbreite ein niedrigeres Rauschniveau (ähnlich, wie die gleiche Menge Flüssigkeit je nach Durchmesser des Gefäßes unterschiedlich hohes Niveau hat). Ein großer Teil des Rauschens liegt wegen der hohen Samplingfrequenz außerhalb des interessierenden Audio-Frequenzbandes und kann relativ einfach weggefiltert werden. Dadurch wird der Teil der Information, der vorher vom Rauschen verdeckt wurde, hörbar gemacht. Beim c6m wird das Digitalsignal vor der D/A-Wandlung auf bis zu 96 kHz upgesampelt. Durch die gleichzeitige Erhöhung der Wortbreite auf 24 Bit sind genauere Zwischenwerte möglich. Dadurch kann das systembedingte Quantisierungsrauschen des D/A-Wandlers nochmals deutlich reduziert werden.

1.5.3 Filterung

Das NF-Signal muß gefiltert werden, um unerwünschte Spiegelfrequenzen (Aliasing-Komponenten) vom Nutzsignal zu trennen. Diese Filterung verursacht unter normalen Bedingungen drastische Phasenverschiebungen. Dadurch kann die räumliche Abbildung beeinträchtigt werden. Beim Standard-CD-Format (44,1 kHz) treten Aliasing-Komponenten bereits ab einer Frequenz von 22 kHz auf. Dies erfordert den Einsatz von steilflankigen Analogfiltern höherer Ordnung, was ein Anstieg der Phasen- und Amplitudenverzerrungen mit sich bringt. Im Vergleich dazu treten beim Upsampling auf 96 kHz Aliasing-Komponenten erst ab einer Frequenz von 48 kHz auf. Dadurch können impulsoptimierte Filter eingesetzt werden, die innerhalb des Hörbereichs sehr schonend mit dem Analogsignal umgehen. Es treten keine Phasen- und Amplitudenverzerrungen auf. Das Klangbild bleibt stimmig und stabil.

Ein besonderes Augenmerk wurde auf eine Minimierung des Jitters gelegt. Unter Jitter versteht man Schwankungen im Takt des Digitalsignals. Diese Schwankungen, die größtenteils laufwerksbedingt sind, haben zur Folge, daß die anliegenden Daten zum falschen Zeitpunkt verarbeitet werden. Dadurch entstehen im Analogbereich Verzerrungen und Rauschen, die für eine verwaschene, leicht aufgeraute Klangcharakteristik verantwortlich sind. Um die exakte zeitliche Abfolge der angelieferten Daten zu gewährleisten, gibt es viele Ansätze. AVM hat hier einen sehr radikalen und konsequenten Weg beschritten: Die Basis aller zur Signalverarbeitung notwendigen Taktfrequenzen wird in einem speziellen Taktgenerator-IC erzeugt, der einen hochpräzisen Quarzoszillator enthält. Dadurch ist sicher gestellt, daß das Verhältnis der benötigten Frequenzen immer exakt gleich bleibt und damit alle Baugruppen optimal synchronisiert sind. Durch Upsampling wird der Datenstrom vom angelieferten 44,1 kHz-Takt unabhängig. Zwischenspeicherung in einem Pufferspeicher und anschließendes zeitrichtiges Ausgeben sorgen dafür, daß der Wandler keinerlei laufwerksinduzierten Jitter mitbekommt.

1.5.4 Digital- / Analogwandlung

Für die D/A-Wandlung sind im c6m hochpräzise 24-Bit-Wandler zuständig. Ihre hohe Auflösung gewährleistet von vornherein eine sehr exakte Umwandlung der Digitalwerte in Analogsignale. Die Wandler haben für pro Kanal jeweils zwei symmetrische Ausgänge. Deren Signale werden durch einen Differenzverstärker aufsummiert, wobei die Fehler der einzelnen Stufen sich zum grossen Teil kompensieren. Gleichzeitig verringert sich auch das Rauschen um annähernd 3 dB.

1.6 Tuner (nicht in allen Versionen eingebaut)

Der Tuner des C6m empfängt analoges UKW und über einen zweiten Antenneneingang (Option) auch DAB. Durch seine hohe Empfindlichkeit kann der Tuner in vielen Fällen mit einer Zimmerantenne betrieben werden. Gleichzeitig ist das Frontend so übersteuerungsfest, daß bei Kabelbetrieb keine klangschädigende Übersteuerung auftritt.

Der Stereo-Decoder wurde auf optimale Kanaltrennung und Rauscharmut ausgelegt. Er ist im Zusammenspiel mit dem präzisen Frontend für das wohldefinierte, klare Klangbild des Tuners verantwortlich.

Beim DAB-Empfang übernimmt ein hochwertiger Signalprozessor in Verbindung mit einem präzisen D/A-Wandler die Aufbereitung des Signals.

Der RDS-Teil arbeitet prozessorgesteuert und übermittelt wahlweise den Sendernamen oder den Radiotext mit ergänzenden Informationen zum laufenden Programm.

Der Senderspeicher mit 50 Plätzen merkt sich nicht nur die Frequenz, sondern bei UKW-Sendern auch die individuelle Einstellung (mono/stereo) für jeden Sender.

2. Bedienelemente und Anschlüsse

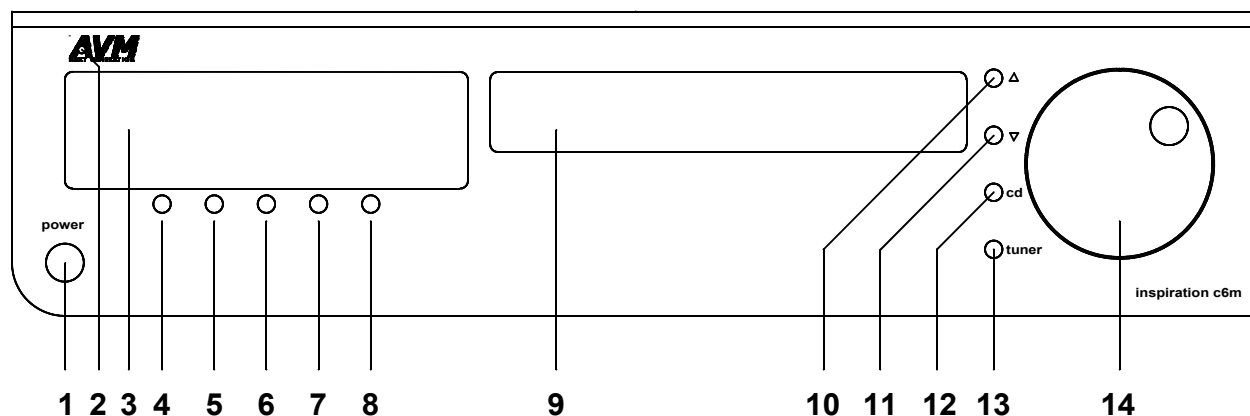
2.1 Vorbemerkung

Ihr inspiration c6m ist eine sehr vielseitige HiFi-Komponente. Die nachfolgende Beschreibung der Bedienung umfaßt das Gerät im Vollausbau: Vollverstärker, CD-player, Tuner. Je nach Ausstattung Ihres Geräts können Sie daher die Beschreibung nicht vorhandener Komponenten beim Lesen auslassen.

2.2 Übersicht

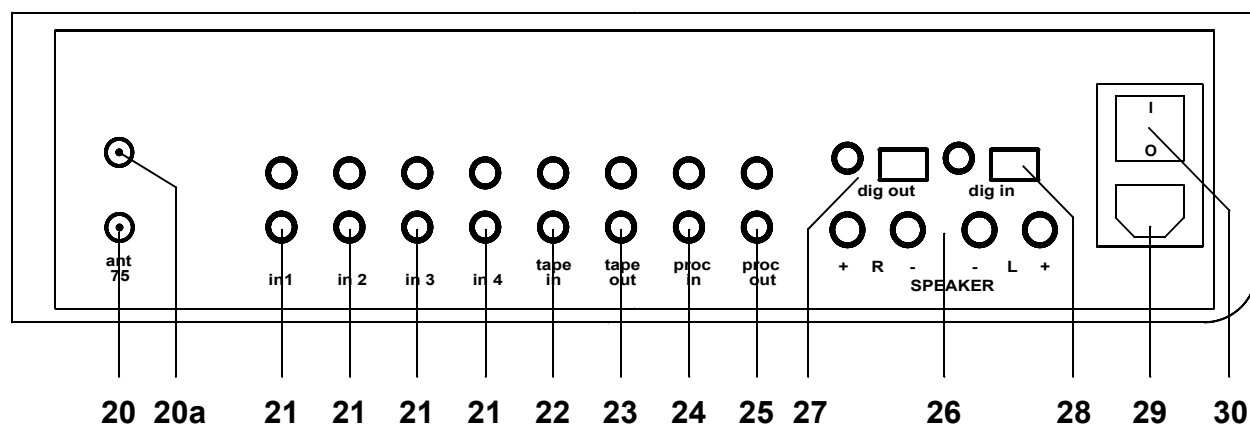
In dieser Anleitung befinden sich hinter den Bezeichnungen der einzelnen Elemente Nummern, die sich auf die nachfolgenden Zeichnungen beziehen.

Front



- | | |
|-----------------------------|-----------------------------|
| 1 Ein- / Abschalttaste | 8 Multifunktionsbedientaste |
| 2 Betriebsanzeige-LED | 9 CD-Lade |
| 3 Display | 10 Quellenwahltaste |
| 4 Multifunktionsbedientaste | 11 Quellenwahltaste |
| 5 Multifunktionsbedientaste | 12 Wahltaste CD-player |
| 6 Multifunktionsbedientaste | 13 Wahltaste Tuner |
| 7 Multifunktionsbedientaste | 14 Lautstärkesteller |

Rückwand



- | | |
|---------------------------------|-------------------------|
| 20 Antennenbuchse UKW | 25 Prozessorausgang |
| 20a Antennenbuchse DAB (Option) | 26 Lautsprecherausgänge |
| 21 Analogeingänge | 27 Digitalausgänge |
| 22 Tonbandeingang | 28 Digitaleingänge |
| 23 Aufnahmeausgang | 29 Kaltgeräteanschluß |
| 24 Prozessoreingang | 30 Netzschalter |

2.3 Aufstellung und Kühlung

Die Endstufen des c6m benötigen Kühlung. Daher ist es sehr wichtig, daß die Luftzufuhr von unten, sowie das Abströmen der erhitzten Luft nach hinten ungehindert möglich ist. Am besten ist eine möglichst freie Aufstellung. Beim Aufstellen auf Teppichboden sollten Sie darauf achten, daß die Füße des Geräts nicht zu sehr einsinken (notfalls Pucks unterlegen) und nicht der Teppichflor die Luftströmung an der Kühlöffnung im Boden behindert. Achten Sie außerdem darauf, daß der Aufstellungsort vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt ist.

HINWEIS: Bedenken Sie, daß in der Nähe stehende, hitzeempfindliche Gegenstände (z.B. Kerzen, Kunststoffe, Schallplatten, CDs) durch die abgegebene Hitze beschädigt werden können.

ACHTUNG: Achten Sie darauf, daß Kleinkinder sich nicht versehentlich durch unachtsames Anfassen des Stereoverstärkers verbrennen. Das Gehäuse ist zwar für Erwachsenenmaßstäbe nicht sehr heiß, Kleinkinder reagieren jedoch wesentlich empfindlicher auf Hitze als Erwachsene.

2.4 Netzanschluß

Verbinden Sie das mitgelieferte Netzkabel mit der Kaltgerätebuchse (29) und stecken Sie es in eine Schukosteckdose.

HINWEIS: Bitte lassen Sie den c6m vorerst ausgeschaltet, bis Sie alle Kabelverbindungen zum Rest der Anlage hergestellt haben.

2.5 Anschluß der analogen Signalquellen

Wenn Sie zusätzliche analoge Signalquellen anschließen wollen, verbinden sie diese über geeignete Kabel mit den Eingangsbuchsen (21) des c6m. Der linke Kanal wird an die obere Cinchbuchsenreihe angeschlossen, der rechte an die untere Reihe.

2.6 Anschluß digitaler Quellen

Der c6m besitzt zwei Anschlüsse (optisch und coaxial) für digitale Signalquellen / Aufnahmegeräte (27, 28). Digitale Signalquellen (Sat-Receiver, externer CD-player, MD-Recorder etc.) verbinden Sie mit einer der beiden Buchsen dig in (28).

Wenn Sie digital aufnehmen wollen, können Sie Ihr Aufnahmegerät (MD-Recorder, CD-Recorder) an eine der Buchsen dig out (27) anschließen. Beide Ausgangsbuchsen führen je nach gewählter Digitalquelle das gleich Signal: Signal des internen CD-players, das Signal von dig in coax oder dig in opt.

2.7 Anschluß eines Recorders

Die Ausgänge des Recorders verbinden Sie mit den Eingangsbuchsen tape in (22) des c6m, die Eingänge des Recorders werden an die Ausgangsbuchsen tape out (23) angeschlossen.

2.8 Anschluß von Klangprozessoren / Equalizern

Der c6m ist mit einem abschaltbaren Prozessorein-/Ausgang ausgerüstet. Wenn Sie einen Equalizer oder Prozessor zur Korrektur von Lautsprecherfrequenzgängen besitzen, verbinden Sie den Eingang des Prozessors mit den Ausgangsbuchsen proc out (25), den Ausgang des Prozessors mit den Eingangsbuchsen proc in (24).

2.9 Anschluß der Lautsprecher

Verwenden Sie zum Anschluß der Lautsprecher an die Ausgangsbuchsen (25) des c6m nur Lautsprecherkabel guter Qualität und von ausreichendem Querschnitt. Lassen Sie sich in Zweifelsfällen das für Ihren Lautsprecher klanglich optimale Kabel von Ihrem Fachhändler empfehlen.

Beachten Sie beim Anschluß der Lautsprecher die korrekte Polung. Die rot markierten Ausgangsbuchsen des c6m müssen mit den roten oder mit einem Pluszeichen gekennzeichneten Lautsprecherklemmen verbunden sein. Rechter und linker Kanal müssen gleiche Polung der Lautsprecher aufweisen.

HINWEIS: Der c6m ist mit vergoldeten 4 mm-Bananenbuchsen ausgestattet. Zum Anschluß von Kabeln ohne angelöteten Bananenstecker empfehlen wir WBT-Bananenstecker Type 0645. An diese lassen sich auch Kabel mit großem Querschnitt adaptieren. Die Rückwand des c6m weist unter den Anschlußbuchsen eine Lochung auf, in die der Führungsstift dieser Stecker passt.

2.10 Antennenanschluß

Schließen Sie die UKW-Antenne bzw. das Postkabel an die UKW-Antennenbuchse (20) an. Die DAB-Antenne (Option) wird an die DAB-Buchse (20a) angeschlossen, hierzu benötigen Sie ein Antennenkabel mit F-Stecker.

HINWEIS: Das DAB-Netz wird ständig ausgebaut, jedoch sind derzeit noch nicht alle Gebiete in Deutschland schon mit DAB-Rundfunk versorgt. Daher kann es sein, daß in manchen Gegenden kein DAB-Empfang möglich ist. Falls Sie Fragen hierzu haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

In gut versorgten Gebieten, reicht oft ein etwa 70 cm langes senkrecht angeordnetes Kabel (z. B. "Klingeldraht", ein Ende ca. 1 cm lang abisolieren und ins Mittelloch der DAB-Buchse einführen) für einwandfreien Empfang aus. Wir empfehlen Ihnen jedoch, sich im Fachhandel eine geeignete DAB-Antenne zu beschaffen.

3. Bedienung der Grundfunktionen

3.1 Erstes Einschalten / Selbsttest

Wenn der c6m stromlos war (Netzstecker gezogen, oder über den Netzschalter (30) abgeschaltet), erfolgt beim ersten Einschalten zunächst ein Selbsttest. Das Gerät überprüft Konfiguration und Funktionsfähigkeit der eingebauten Module. Bei Ausführungen mit DAB-Tuner (Option) wird das gesamte DAB-Band nach empfangbaren Sendern abgesucht. Dieser Vorgang dauert etwa eine Minute und wird im Display (3) angezeigt ("DAB scan"). Bei Ausführungen mit CD-player wird ggf. das Inhaltsverzeichnis der eingelegten CD gelesen. Dieser Vorgang dauert einige Sekunden und wird im Display angezeigt. Danach schaltet der c6m auf standby.

3.2 Gerät ein- / ausschalten

Mit der Taste power (1) können Sie zwischen Betrieb und dem stromsparenden Standby-Modus hin- und her schalten. Im Standby-Modus ist das Display dunkel und die Betriebsanzeige leuchtet nur schwach. Wenn der c6m im Betrieb ist, leuchten Display und Betriebsanzeige in kräftigem Blau.

ACHTUNG: Das Gerät ist im Standby-Zustand nicht vollständig vom Netz getrennt. Wir raten Ihnen daher zur Vermeidung von Schäden dringend, während eines Gewitters oder bei längerer Abwesenheit Ihren c6m mit dem rückseitig angebrachten Netzschalter oder durch Ziehen des Netzsteckers vom Netz zu trennen.

3.3 Wahl der Programmquelle

Die Programmquelle können Sie durch ein- oder mehrmaliges Tippen der Tasten Δ (10) bzw. ∇ (11) einstellen. Der Name der gewählten Quelle wird im Display angezeigt. Sie können einen von vier analogen Eingängen, das Tonband und einen der beiden Digitaleingänge auswählen. Die aktuelle Programmquelle wird im Display angezeigt.

Bei Ausführungen mit eingebautem CD-player und / oder Tuner werden diese beiden Quellen direkt mit den Tasten cd (12) bzw. tuner (13) gewählt.

HINWEIS: Wenn Sie gerade eine CD abspielen und auf eine andere Quelle schalten, wird der Abspielvorgang der CD nicht unterbrochen, der Digitalausgang schaltet jedoch ab.

3.4 Lautstärkeeinstellung

Zur Einstellung der Lautstärke benutzen Sie den Drehsteller (14). Die Schrittweite der Lautstärkeänderung ist abhängig von der Drehgeschwindigkeit. Langsames Drehen bewirkt eine Pegeländerung in Schritten von 0,5 dB, schnelles Drehen ändert die Lautstärke in 3 dB-Schritten. Die aktuelle Einstellung wird im Display numerisch (0 bis 99,5) angezeigt. Falls der interne Tuner oder CD-player als Quelle angewählt sind, erfolgt die Lautstärkeanzeige nur kurzzeitig, während die Einstellung geändert wird.

3.4.1 Einstellung der Eingangsempfindlichkeit

Meist sind die in der HiFi-Anlage vorhandenen Signalquellen verschieden laut. Beim Umschalten entsteht so ein oft ärgerlicher Lautstärkesprung. Um dies zu verhindern können Sie die Empfindlichkeit der Eingänge Input 1 bis Input 4 (21) und Tape (22) individuell einstellen. Die Pegel des internen Tuners und CDplayers, sowie der Digitaleingänge (wenn vorhanden) sind bereits untereinander angeglichen und daher nicht änderbar.

Wählen Sie einen der Eingänge Input 1 bis Input 4 (21) oder Tape (22) und stellen Sie die Abhörlautstärke auf einen angenehmen Pegel. Drücken Sie nun die Taste MENU länger als 2 Sekunden. Im Display erscheint nun die Meldung "Level:" darüber steht der Name des gewählten Eingangs. Rechts erscheint die Anzeige der Empfindlichkeit (Im Anlieferzustand "0.0"). Wählen Sie nun nach und nach die anderen Signalquellen und gleichen Sie deren Pegel durch Drücken der Tasten **◀ VALUE ▶** (7, 8) aneinander an (Bereich -12.5 dB bis +12.5 dB). Öfteres hin- und her Schalten erleichtert den Vorgang. Wenn Sie fertig sind, drücken Sie die Taste EXIT Die eingestellten Empfindlichkeitswerte sind gespeichert.

3.5 Bedienung des Tuners (nicht in allen Versionen eingebaut)

Wenn der eingebaute Tuner gewählt ist, können Sie dessen Grundfunktionen mit den 5 Tasten (4 – 8) unter dem Display bedienen. Erweiterte Einstellungen (RDS-Anzeige, mono/stereo, Suchlaufart) sind über das Menü möglich. Vgl. Kapitel 4.

3.5.1 Sendersuchlauf / manuelle Sendereinstellung

UKW

Je nachdem, ob der Suchlaufmodus auf manuell oder automatisch eingestellt wurde (vgl. 4.6), sind die rechten Tasten (7, 8) unter dem Display mit ◀ **AUT** ▶ oder ◀ **MAN** ▶ beschriftet. Bei Einstellung "auto" bewirkt ein Druck auf diese Tasten die automatische Suche des (frequenzmäßig) nächsthöheren / nächstniedrigeren Senders. Bei Einstellung "manual" ändert ein Tastendruck die Empfangsfrequenz um 50 kHz, bei längerem Drücken verstellt sich die Frequenz selbsttätig in 50 Hz-Schritten nach oben bzw. unten.

DAB

Bei DAB ist aufgrund der digitalen Übertragung mehrerer Sender in einem Paket ("Sender-Ensembles") kein Suchlauf möglich. Die Tasten (7, 8) unter dem Display (◀ **AUT** ▶) stellen daher immer den nächst höheren bzw. nächst niederen Sender ein.

3.5.2 Speichern von Sendern

Wenn Sie einen eingestellten Sender speichern wollen, drücken Sie die mittlere Taste MENU (6) unter dem Display länger, als 2 Sekunden. Im Display (3) wird links die Nummer des aktuellen Speicherplatzes angezeigt. Rechts erfolgt die Anzeige des in diesem Speicherplatz gespeicherten Senders "now: xxx.xx" (wenn noch keiner gespeichert ist: "unused") und darunter die Frequenz des neu abzuspeichernden Senders "new: xxx.xx".

Beim Abspeichern wird immer ein noch nicht belegter Platz vorgeschlagen (z.B.: wenn schon fünf Sender gespeichert sind, Platz sechs), Sie können jedoch mit den PGM-Tasten (4, 5) eine andere Speicherplatznummer wählen. Drücken Sie die Taste "SAVE" (7), wird der Sender abgespeichert. Wenn Sie hierbei einen schon belegten Platz gewählt haben, wird der eingestellte Sender dort gespeichert und die schon vorher gespeicherten Sender um jeweils einen Platz nach oben geschoben.

Wenn Sie statt im Speichern-Menü die Taste EXIT (6) drücken, können Sie es verlassen, ohne abzuspeichern.

Löschen gespeicherter Sender: Stellen Sie mit den PGM-Tasten (4, 5) den zu löschenden Sender ein. drücken Sie nun die mittlere Taste MENU (6) unter dem Display (3) länger, als 2 Sekunden. Wenn Die Senderspeicheranzeige kommt, drücken Sie die DEL-Taste (8). Der aktuelle Sender wird nun gelöscht und die schon vorher oberhalb von dessen Speicherplatz gespeicherten Sender um jeweils einen Platz nach unten geschoben.

HINWEIS: Sie können wahlfrei UKW- und DAB-Sender abspeichern. Bei späterer Anwahl der betreffenden gespeicherten Sender schaltet der C6m selbständig auf den entsprechenden Bereiche um.

3.5.3 Abruf gespeicherter Sender

◀ **PGM** ▶ (4, 5) wählt einen der voreingestellten Sender aus. Kurzes Tippen schaltet zum nächsthöheren / nächstniedrigeren Speicherplatz. Längeres Drücken bewirkt automatisches Durchschalten der Sender. Die Nummer des gerade eingestellten Speicherplatzes wird oberhalb der Programmwahltasten im Display angezeigt (PGM xx).

HINWEIS: Wenn Sie vorher einen UKW-Sender eingestellt hatten und dann einen gespeicherten DAB-Sender anwählen, kann die Umschaltung einige Sekunden dauern.

3.6 Bedienung des CD-players (nicht in allen Versionen eingebaut)

Wenn der eingebaute CD-player gewählt ist, können Sie dessen Grundfunktionen mit den 5 Tasten (4 – 8) unter dem Display bedienen. Erweiterte Einstellungen (repeat, random etc.) sind über das Menü möglich. Vgl. Kapitel 4.

3.6.1 Öffnen der Lade, Einlegen/ Entnehmen der CD

Öffnen und Schließen der Lade erfolgt über die rechte der fünf Tasten unter dem Display \leq (8). Wenn eine CD eingelegt wird und die Lade durch Druck auf die Taste \leq (8) oder durch leichtes Hineindrücken der Schubladenfront (9) geschlossen wird, liest der Player zunächst das Inhaltsverzeichnis der CD. Ist keine CD eingelegt, erfolgt danach die Anzeige "no disc". Befindet sich eine CD im Player, wird links im Display (3) das aktuelle Stück, daneben die Gesamtzahl der Stücke angezeigt (z.B.: "1/17"). In der Displaymitte erfolgt die Zustandsanzeige (PLAY, STOP, PAUSE), rechts die Anzeige der Spielzeit.

HINWEIS: Mit einer der Tasten \ll oder \gg (4, 5) können Sie vor dem Einziehen der Lade ein bestimmtes Stück anwählen. Kurzes Tippen auf \triangleright (7) schließt dann die Lade. Nach dem Einlesen des Inhaltsverzeichnisses startet der Abspielvorgang automatisch beim gewählten Stück.

3.6.2 PLAY, PAUSE, STOP

Mit einer der Tasten \ll oder \gg (4, 5) können Sie vor dem Abspielen ein bestimmtes Stück anwählen. Kurzes Tippen schaltet zum nächsthöheren / nächstniedrigeren Stück. Längeres Drücken bewirkt automatisches Durchschalten der Stücknummern. Die Nummer des gerade gewählten Stücks wird oberhalb der Wahllahntasten im Display (3) angezeigt (TRACK)

Ein Druck auf die Taste \triangleright (7) startet den Abspielvorgang. Die Taste ändert danach ihre Funktion in \parallel (Pause). Bei erneutem Tastendruck wird der Abspielvorgang angehalten, nochmaliges Drücken setzt das Abspielen fort.

3.6.3 Suchlauf, SKIP

Mit einer der Tasten \ll oder \gg (4, 5) können Sie während des Abspielens ein bestimmtes Stück anwählen, oder innerhalb des aktuellen Stücks eine bestimmte Stelle suchen.

Kurzes Tippen schaltet zum nächsten / vorigen Stück . Wenn mehr als 5 Sekunden Spielzeit verstrichen sind, bewirkt der erste Druck auf die Taste \ll (4) einen Sprung zum Stückanfang.

Längeres Drücken aktiviert den schnellen Vor- bzw. Rücklauf zum Suchen einer bestimmten Stelle innerhalb des aktuellen Stücks. Der Suchlauf stoppt am Beginn bzw. Ende des Stücks.

3.6.4 Programmieren einer Abspielfolge

Wenn sich eine CD im Player befindet, kann durch längeres Drücken (> 2 Sekunden) der Taste "MENU" (6) eine beliebige Abspielreihenfolge programmiert werden. Ein eventuell gerade laufender Abspielvorgang wird hierbei unterbrochen. Die maximale Anzahl der zu programmierenden Stücke ist auf 99 begrenzt.

Mit den beiden linken Tasten \blacktriangleleft POS \blacktriangleright (4, 5) wählen Sie die Position des Stücks innerhalb der programmierten Folge. Im Display wird in der oberen Zeile diese Position, daneben die Gesamtzahl der schon programmierten Stücke angezeigt (z.B.: Pos= 3/12). Darunter erfolgt die Anzeige der gesamten programmierten Spielzeit (Sum= xx:xx).

Rechts erfolgt die Anzeige der Stücknummer neu zu programmierende Stücks. Sie kann mit den beiden rechten Tasten \blacktriangleleft TRK \blacktriangleright (7, 8) gewählt werden (z.B.: Trck= 5). Darunter wird die Länge dieses Stücks angezeigt (Len= xx:xx).

Beispiel:

Die eingelegte CD enthält 15 Stücke, Sie wollen nur die Stücke 7, 3 und 8 in dieser Reihenfolge abspielen.

- Drücken Sie die Taste "MENU" (6) länger als 2 Sekunden. Da noch nichts programmiert ist, erscheint in der oberen Zeile links im Display die Angabe "Pos= 1/1". Die Position kann momentan nicht geändert werden, weil noch keine anderen Stücke programmiert sind.
- Wählen Sie mit den Tasten rechts (7, 8) die Titelnummer 7 (Anzeige: "Trk= 7").
- Wählen Sie nun mit den linken Tasten (4, 5) die Position 2 ("Pos= 2/2")
- Stellen Sie jetzt mit den rechten Tasten (7, 8) die Stücknummer 3 ein ("Trk= 3")
- Schließlich wählen Sie mit den linken Tasten (4, 5) die Position 3 (Pos 3/3")
- und mit den rechten Tasten (7, 8) die Stücknummer 8 ("Trk= 8")
- Drücken Sie nun zum Abschluß "EXIT" (6), die Programmierung ist beendet.

Die Programmierung wird erst gelöscht, wenn Sie die Lade öffnen, oder den Netzstecker ziehen. Verbleibt die CD im Gerät, haben Sie über das Menü die Wahl, entweder die ganze CD, oder nur die programmierte Folge abzuspielen (Vgl. Kapitel 4). Sie können die programmierte Folge auch nachträglich ändern, indem Sie nochmals für länger als 2 Sekunden die Taste "MENU" (6) betätigen. Wählen Sie dann die zu ändernde Position mit den linken Tasten ◀ **PRG** ▶ (4, 5) und die neue Stücknummer mit den rechten Tasten ◀ **TRK** ▶ (7, 8). Wenn Sie ein Stück löschen wollen, tippen Sie eine der Tasten ◀ **TRK** ▶ (7, 8) so lange, bis als Stücknummer zwei Striche "--" im Display (3) erscheinen. Drücken Sie nun die Taste "DEL" (4) zum Löschen des Stücks. Statt zu löschen können Sie natürlich auch durch weiteres Tippen der Tasten ◀ **TRK** ▶ (7, 8) an diese Stelle eine andere Stücknummer programmieren. Wenn Sie die Programmfolge wie gewünscht verändert haben, drücken Sie "EXIT" (6).

4. Erweiterte Einstellungen

Der c6m besitzt über die Grundfunktionen hinaus sehr viele Möglichkeiten der individuellen Anpassung an Ihre persönlichen Anforderungen. Diese Funktionen sind über ein Menü zugänglich, das über die Taster unter dem Display bedienbar ist. Die mittlere Taste (6) ist im Display mit "MENU" beschriftet. Durch kurzes Drücken gelangen Sie ins Menü. Die Tastenbeschriftung wechselt nun auf "EXIT" ein weiterer kurzer Tastendruck darauf führt Sie wieder in die normale Bedienoberfläche zurück.

Im Menü können Sie die einzelnen Einstellpunkte (Parameter) mit den Tasten ◀ **PARM** ▶ (4, 5) auswählen, der gewählte Parameter wird im Display angezeigt. Mit den Tasten ◀ **VALUE** ▶ (7, 8) stellen Sie den Wert des ausgewählten Parameters ein. (z.B. Höhenregler: Parameter **Treble** wird auf Wert **+2,5** eingestellt)

4.1 Playmode (nur wenn CD-Laufwerk eingebaut und angewählt)

Wenn eine Stückfolge programmiert ist, können Sie hier wählen, ob die Stücke in der programmierten Folge ("program", oder so, wie sie auf der CD enthalten sind ("as CD")). Wenn keine Stückfolge programmiert wurde, wird dieser Menüpunkt nicht angeboten.

4.2 Repeat (nur wenn CD-Laufwerk eingebaut und angewählt)

Sie können bestimmen, ob das aktuelle Stück ("one") oder alle Stücke ("all") wiederholt werden sollen, oder keine Wiederholung stattfinden soll ("off").

4.3 Random (nur wenn CD-Laufwerk eingebaut und angewählt)

Ist diese Funktion aktiviert ("on"), werden die auf der CD enthaltenen Stücke in zufälliger Reihenfolge abgespielt.

4.4 Empfangsart FM / DAB (nur wenn DAB-Tuner eingebaut und angewählt)

Wählen Sie eine der möglichen Empfangsarten "FM" oder "DAB".

4.5 RDS-Display (nur wenn Tuner eingebaut und angewählt)

Wählen Sie, ob die RDS-Anzeige nur den Stationsnamen ("station"), oder auch den Radiotext ("text") anzeigen soll.

4.6 Scanmode (nur wenn Tuner eingebaut und angewählt)

Stellen Sie die gewünschte Abstimmart ein: "auto" sucht nach Druck auf eine der beiden Abstimm-tasten rechts unter dem Display automatisch den nächsten Sender, "man" ermöglicht die Abstimmung von Hand (siehe auch Kapitel 3.5.1 Sendersuchlauf).

4.7 Mode (nur wenn Tuner eingebaut und angewählt)

Sie können zwischen mono und stereo wählen um einen optimal rauschfreien Klang zu erzielen.

4.8 DAB-Antenne (nur wenn DAB-Tuner eingebaut und angewählt)

Hier können Sie einstellen, ob bei DAB-Empfang die untere ("Ant. 1"), oder die obere ("Ant. 2") Antennenbuchse benutzt wird. (Werkseinstellung: "Ant 1")

4.9 FM-Antenne (nur wenn DAB-Tuner eingebaut und angewählt)

Hier können Sie einstellen, ob bei UKW-Empfang die untere ("Ant. 1"), oder die obere ("Ant. 2") Antennenbuchse benutzt wird. (Werkseinstellung: "Ant 2").

4.10 Tone

In Stellung "bypass" ist die Klangstellerelektronik abgeschaltet (die vorher gemachten Einstellungen werden jedoch gespeichert). In Stellung "active" ist die Klangstellerelektronik aktiv. Wenn eine Einstellung vorgenommen wurde (vgl. 4.11 – 4.14) und der Klangsteller aktiv ist, erscheint ein Notensymbol rechts im Display hinter der Lautstärkeanzeige.

4.11 Bass

Hier läßt sich die Tieftonwiedergabe von –12,5 bis +12,5 einstellen.

4.12 Treble

Hier läßt sich die Hochtonwiedergabe von –12,5 bis +12,5 einstellen.

4.13 SubBoost

Mit dieser Funktion können Sie eine Baßanhebung im Bereich um 45 Hz ein- und ausschalten ("on" / "off"). Die Tiefbaßanhebung ist besonders beim Einsatz kleinvolumiger Boxen von Vorteil, weil dadurch der Übertragungsbereich der Boxen zu tieferen Frequenzen hin etwas erweitert werden kann. Durch Unterdrückung der subsonischen Frequenzen ist zudem sichergestellt, daß die Box keinen Schaden nimmt.

4.14 Loudness

Beim leisen Musik hören entsteht oft der Eindruck eines flachen, unbrillanten Klangs. Dies ist durch eine Eigenschaft des menschlichen Ohres bedingt: Bei leisen Geräuschen wird die Empfindlichkeit für die Mitten erhöht. Bässe und Höhen werden nicht mehr so gut wahrgenommen. Diesen Effekt soll die „gehörriichtige Lautstärkeeinstellung“ (Loudness) korrigieren, indem bei leiser Musik Bässe und Höhen angehoben werden und beim Lauterdrehen ein allmählicher Übergang zum linearen Frequenzgang erfolgt. Damit diese Kompensation gut funktioniert, ist eine sorgfältige Einstellung nötig. Gehen Sie so vor:

Wählen Sie im eine Quelle und stellen Sie eine moderate Abhörlautstärke ein. Gehen Sie dann in das Menü **Loudness**. Stellen Sie nun die Loudnesskurve (zur Auswahl stehen "off" und 7 Kurven) so ein, daß Ihnen das Klangbild ausgewogen und angenehm erscheint. Sobald Sie das Menü wieder verlassen (Taste EXIT (6)), bleibt die gewählte Einstellung gespeichert. Jede Änderung der Lautstärkeeinstellung bewirkt nun eine gehörphysiologisch korrekte Anpassung der Baß- und Höhenpegel.

HINWEIS: Bei erneutem Aufruf des Loudness-Menüs kann der dort angezeigte Wert gegenüber der ursprünglich gewählten Einstellung abweichen. Dies ist kein Fehler, sondern kommt daher, daß die Klangstellereinheit abhängig von der aktuell eingestellten Lautstärke selbständig die passende Korrekturkurve wählt. Die jeweils aktuelle Kurve wird dann bei Anwahl des Loudness-Menüs angezeigt.

4.15 Balance

Mit dieser Funktion können Sie zum Ausgleich von Unsymmetrien die Balance im Bereich von 9,5 dB nach links oder rechts verschieben. In der Mittelstellung wird "0.0" angezeigt.

4.16 Name

Sie können die angezeigten Namen der Eingänge beliebig verändern. Ein Name umfaßt maximal 8 Zeichen. So wird's gemacht: Wählen Sie im Menü den Parameter "Name". Ein Druck auf eine der Tasten ◀ **VALUE** ▶ (7, 8) führt Sie in den Editiermodus. In der rechten Displayhälfte wird der aktuelle Name des gewählten Eingangs angezeigt. Das gerade bearbeitete Zeichen ist unterstrichen. Mit den Tasten ◀ **VALUE** ▶ (7, 8) können Sie das Zeichen ändern, Mit den Tasten ◀ **POS** ▶ (4, 5) bestimmen die Position des zu ändernden Zeichens. Wenn Sie den Namen vollständig eingegeben haben, drücken Sie EXIT (6) und der Name ist gespeichert.

4.17 Display

Stellt die Helligkeit der Anzeige im Bereich 1 (dunkel) bis 8 (sehr hell) ein.

HINWEIS: Helligkeitseinstellungen über 5 können bei langer Betriebsdauer zu ungleicher Helligkeit einzelner Segmente des Displays infolge von "Einbrenneffekten" führen. Lassen Sie daher das Gerät mit diesen Einstellungen nicht länger, als einen Tag dauernd an, sondern schalten Sie es bei Nichtgebrauch (z.B.: über Nacht) auf standby.

4.18 Processor

Ein- / Ausschalten ("on" / "off") der Prozessorfunktion. Vgl. auch Kapitel 2.8

Wenn der Prozessor aktiviert wird, beeinflusst er nur die Ausgangssignale an den Lautsprecherausgängen. Das Tonbandaufnahmesignal an der Buchse "tape out" bleibt unbeeinflusst. Die gewählte Einstellung bleibt so lange erhalten, bis die Prozessorfunktion wieder deaktiviert wird. Weiteres finden Sie in der Anleitung Ihres Equalizers / Prozessors.

4.19 Monitor

Ein- / Ausschalten ("on" / "off") der Tape-Monitorfunktion (nur sinnvoll, wenn Ihr Aufnahmegerät eine Hinterbandkontrollfunktion besitzt). Vgl. auch Kapitel 2.7

Nach Aktivierung der Monitorfunktion steht an den Lautsprecherausgängen das, vom angeschlossenen Aufnahmegerät kommende, Monitorsignal zur Hinterbandkontrolle an. Die Aktivierung des Monitorbetriebs wird im Display durch ein Tonbandsymbol in der Mitte des Displays angezeigt. Die gewählte Einstellung bleibt so lange erhalten, bis die Monitorfunktion wieder deaktiviert wird. Weiteres zu dieser Betriebsart finden Sie in der Anleitung Ihres Recorders unter den Stichworten "Hinterbandkontrolle" oder "Monitor".

HINWEISE: Der c6m besitzt eine "intelligente" Monitorschaltung. Sie verhindert bei Wahl der Quelle **tape** einen gleichzeitigen Monitorbetrieb, weil dies zu Rückkopplungen führen würde. Daher ist der Menüpunkt Monitor auch nicht zugänglich, wenn **tape** als aktuelle Quelle gewählt ist.

Um schnell zu diesem Menüpunkt zu gelangen, drücken Sie die Menü-Taste (6) und dann ◀ **PARM.** (4) Mit den Tasten ◀ **VALUE** ▶ (7, 8) schalten Sie die Monitorfunktion ein und aus.

5. Fernbedienung

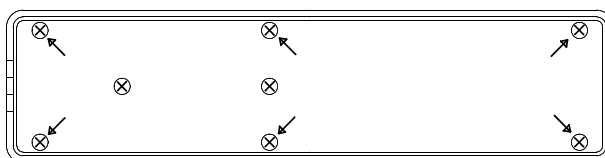
Im Lieferumfang ist die Fernbedienung RC3 enthalten. Die Tasten "OFF" und "ON" sind für alle Geräte der Anlage gemeinsam zuständig und schalten diese aus und ein. Die Tasten "< VOLUME >" regeln die Lautstärke, mit "< INPUT >" können Sie die Eingänge wählen.

Wenn der Tuner als Eingang gewählt ist, können Sie mit "< STATION >" gespeicherte Sender abrufen.

Wenn der eingebaute CD-player angewählt ist), dienen die Tasten "STOP", "PLAY", "< SKIP >" zur Laufwerkssteuerung. Die Taste "PLAY" schaltet bei mehrmaligem Drücken zwischen PLAY und PAUSE um.

Bitte beachten Sie bei unzureichender Wirkung der Fernbedienung Folgendes: Halten Sie den Geber immer mit dem vorderen Ende in Richtung des Geräts, das Sie bedienen wollen. Infolge zu großer Entfernung, leerer Batterien oder wenn sich Gegenstände zwischen Geber und dem zu steuernden Gerät befinden kann die Funktion gestört werden.

Batterien einsetzen



Ansicht Boden

Wenn die Reichweite der Fernbedienung deutlich nachläßt, müssen neue Batterien eingesetzt werden. Entfernen Sie die 6 mit Pfeilen markierten Schrauben am Boden (ACHTUNG; die beiden mittleren Schrauben ohne Pfeilmarkierung nicht öffnen!). Drehen Sie nun die Fernbedienung um und nehmen Sie den Boden mit der Leiterplatte heraus. Entfernen Sie jetzt die verbrauchten Batterien und ersetzen Sie diese durch zwei neue des gleichen Typs (Lithium-Knopfzelle 3V, Typ CR2032). Achten Sie beim Einsetzen auf korrekte Polung der Batterien (Markierung "+" nach oben), da sonst die Elektronik beschädigt werden kann.

6. Pflege des Gehäuses

Oberfläche und Druck des Gehäuses sind weitgehend kratzfest. Es kann mit milder Seifenlauge oder einem Glasreiniger und einem weichen, nicht fuselnden Staubtuch gereinigt werden.

ACHTUNG: Beim Reinigen darf keinesfalls Flüssigkeit in das Gehäuseinnere gelangen. Zudem sollte vor dem feuchten Abwischen aus Sicherheitsgründen das Netzkabel gezogen werden. Benutzen Sie keine Lösungsmittel oder Scheuermittel, diese könnten Oberfläche oder Bedruckung beschädigen.

7. Wenn einmal etwas nicht klappt...

Oft lassen sich vermeintliche Defekte auf Fehlbedienungen zurückführen, manchmal sind auch andere, am c6m angeschlossene Geräte für eine Fehlfunktion verantwortlich. Bevor Sie sich wegen eines Defektes an Ihren Fachhändler oder an uns wenden, bitten wir Sie, anhand der folgenden Liste zu prüfen, ob Sie die Fehlfunktion selbst beheben können.

1. Keine Musikwiedergabe

- a) Die MUTE-Funktion ist aktiv. Deaktivieren Sie diese.
- b) Sie haben MONITOR aktiviert. Im Display steht das Tonbandsymbol. Schalten Sie den Monitor ab (4.18).
- c) Sie haben den Prozessor aktiviert. Schalten Sie die Prozessorfunktion ab (4.17).
- d) Versehentliches Umschalten auf standby über die Fernbedienung. Drücken Sie die Taste **power** (1).
- e) Wenn nach dem Einschalten die blaue LED (2) auf der Front und das Display nicht leuchtet, kann die Netzsicherung defekt sein. Da dies meist einen Defekt der Netztrafos oder der Verstärkerelektronik zur Ursache hat (beispielsweise infolge Blitzschlag), wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

2. Gerät schaltet während des Betriebs ab:

In diesem Fall hat eine der Schutzschaltungen (Übertemperatur, Kurzschluß) angesprochen. Dieser Fehler wird vom Prozessor diagnostiziert und im Display angezeigt. Gleichzeitig werden Sie aufgefordert den Verstärker auszuschalten (Taste **power** (1) oder Netzschalter (30)) und die Fehlerursache zu beseitigen.

3. Brummen während der Musikwiedergabe:

- a) Plattenspieler steht in der Nähe eines elektrischen Gerätes, dessen magnetisches Störfeld in Tonabnehmer oder Kabel einstreut.
- b) Masseschleife durch Antennenverstärker oder Postverkabelung. Prüfen Sie, ob das Brummen aufhört, wenn Sie das Antennenkabel vom Tuner (wenn angeschlossen, gleichzeitig auch vom Fernseher und Videorecorder!) abziehen. Sollte das helfen, muß je ein Mantelstromfilter in die Antennenleitungen der angeschlossenen Empfangsgeräte gesteckt werden. (Gibt's beim Fachhändler).

4. Fernbedienung geht nicht:

- a) Batterie des Fernbedienungsgebers ist leer.
- b) Zwischen dem Fernbedienungsgeber und dem Gerät besteht keine direkte Sichtverbindung (die Übertragung der Signale erfolgt mit Infrarotlicht).
- c) Batterie des Fernbedienungsgebers ist leer.

5. Schublade fährt ein, der Inhalt der CD wird jedoch nicht im Display angezeigt

Es wurde entweder eine verschmutzte oder defekte CD eingelegt oder die CD wurde falsch herum eingelegt (Etikettenseite nach unten statt nach oben). Öffnen Sie die Schublade und prüfen Sie die eingelegte CD. Falsch eingelegte CD richtig herum einlegen. Verschmutzte CD reinigen und erneut einlegen.

6. Keine Musikwiedergabe, obwohl Display das "play" anzeigt

prüfen Sie, ob eine der unter Punkt 1. genannten Ursachen vorliegt.

8. Keine RDS-Anzeige

- a) Der Sender zu schwach, oder falsch abgestimmt, können die Daten nicht entschlüsselt werden und es wird nichts angezeigt.
- b) Einige Sender strahlen noch keine RDS-Daten aus.

8. Garantiebestimmungen

Sollte wider Erwarten ein Fehler auftreten, den Sie oder Ihr Fachhändler nicht beseitigen können, dann reparieren wir Ihren Vollverstärker bis zu zwei Jahre nach Kaufdatum kostenlos. Die Garantie erstreckt sich auf Material und Arbeitszeit, anfallende Transportkosten trägt ab sechs Monaten nach Kaufdatum der Eigentümer.

Maßgeblich für Garantieanspruch und Garantieabwicklung ist, unabhängig vom Land, in dem das Gerät gekauft wurde, grundsätzlich deutsches Recht. Sollte eine der nachfolgenden Bestimmungen gesetzlich unwirksam sein, so ist sie sinngemäß durch eine gesetzeskonforme Bestimmung zu ersetzen.

Voraussetzungen für Ihren Garantieanspruch sind:

1. Das Gerät muß bei einem von AVM autorisierten Fachhändler gekauft worden sein. Geräte, die aus anderen Quellen stammen werden nicht, auch nicht kostenpflichtig, repariert.
2. Die Garantie-Registrierkarte mit Kopie der Kaufrechnung muß spätestens vier Wochen nach dem Kaufdatum bei uns eingegangen sein.
3. Der Fehler darf nicht durch unsachgemäße Behandlung oder Eingriff in das Gerät verursacht worden sein.
4. Das Gerät muß in der Originalverpackung an uns eingesandt werden. Ist dies nicht der Fall, so sind wir berechtigt, die Annahme zu verweigern. In jedem Fall übernehmen wir für Transportschäden keine Verantwortung.

Wenn Sie die Originalverpackung nicht mehr haben, dann wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Auf Wunsch stellen wir Ihnen auch direkt eine Verpackung zur Verfügung. Dafür müssen wir allerdings eine Bearbeitungsgebühr von 30 EURO erheben.

5. Dem eingesandten Gerät muß eine kurze Fehlerbeschreibung beiliegen.
6. In Zweifelsfällen behalten wir uns vor, eine Kopie der Kaufrechnung anzufordern. Bei unberechtigter Einsendung, bzw. wenn kein Schaden am Gerät vorliegt, behalten wir uns vor, eine Bearbeitungsgebühr zu erheben.

HINWEIS: Sollten Sie Ihr Gerät nicht von Deutschland aus versenden, dann sorgen Sie bitte für ordnungsgemäße Ausfuhrpapiere. Kosten, die durch unsachgemäße Ausfuhr, unterlassene Deklaration oder Verzollung entstehen, können wir nicht übernehmen.

9. Technische Daten inspiration c6m

Verstärker

Eingangsempfindlichkeit	33 mV – 560 mV (für 25 W / 4 Ohm, einstellbar)
Eingangsimpedanz Hochpegel	10 kOhm
Eingangsimpedanz Processor	6,8 kOhm
Störabstand (25W in 4 Ohm)	93 dB / 96 dB(A)
Klirrfaktor (25 W/4 Ohm)	< 0,015 %
Frequenzgang (4 Ohm)	< 5 Hz - > 100 kHz
Anstiegszeit (4 Ohm)	< 2 µs
Dämpfungsfaktor (8 Ohm)	>150
Leistung	> 2 x 65 Watt (8 Ohm) / 90 Watt (4 Ohm) / 125 Watt (2 Ohm)

Tuner (wenn eingebaut)

UKW

Empfangsfrequenzbereich	87,5 MHz – 108,0 MHz
Abstimmungsschrittweite	50 kHz
Eingangsimpedanz Antenne	75 Ohm
Empfindlichkeit mono / stereo	1,5 µV / 50 µV
Störabstand mono / stereo	73 dB(A) / 68 dB(A)
Klirrfaktor mono / stereo	0,1% / 0,5%
Frequenzgang	30 Hz – 16 kHz
Kanaltrennung	55 dB

DAB (Option)

Empfangsfrequenzbereich	174 MHz – 240 MHz (Band III), 1452 – 1492 MHz (L-Band)
Eingangsimpedanz Antenne	50 Ohm
Empfindlichkeit	-98 dBm
Abstimmungsschrittweite	16 kHz
Klirrfaktor	0,1% (abhängig von Senderdatenrate)
Frequenzgang	30 Hz – 20 kHz (abhängig von Senderdatenrate)
Kanaltrennung	85 dB (abhängig von Senderdatenrate)

CD-player / digitale Ein- / Ausgänge (wenn eingebaut)

Abspielbare Formate (gemäß red book standard)	CD Audio, CDR
Samplingfrequenz	upsampling auf 96 kHz / 24 Bit
Frequenzgang	<20 Hz – 20 kHz
Deemphasis	ja, automatisch
Eingangsformat Dig in opt/coax	SPDIF, 33 kHz – 96 kHz / 16 Bit – 24 Bit
Ausgangsformat Dig out opt/coax	SPDIF 44,1 kHz / 16 Bit (CD-player) SPDIF, wie Eingangsdaten (Dig in opt / coax)
Eingangsimpedanz dig in coax	75 Ohm
Eingangsspannung dig in coax	gemäß IEC 908
Ausgangsimpedanz dig out coax	75 Ohm
Ausgangsspannung dig out coax	gemäß IEC 908

Allgemeines

Versorgungsspannung	230 Volt / 50 Hz / 220 VA (standby 1 VA)
Abmessungen (B x H x T)	330 mm x 90 mm x 345 mm
Gewicht	9 kg

Änderungen an technischen Daten und Ausstattung behalten wir uns vor.

Stand: 09/06

10. Anhang

10.1 Expertsetup

Um dem Anwender die Bedienung des c6m zu vereinfachen, lassen sich viele Einstellungen im Expert setup vornehmen. Nachdem diese Einstellungen erledigt sind, können die betreffenden Menüpunkte gesperrt werden. Der Anwender kann die vorgenommenen Einstellungen dann nicht mehr versehentlich ändern.

Schalten Sie zum Aufrufen des Expertsetup den c6m mit dem power-Taster (1) auf standby. Halten Sie nun die Taste rechts unter dem Display (8) gedrückt und schalten Sie den c6m wieder ein. Im Display erscheint: "expertsetup in 5 sec". Nach Ablauf des Countdown befindet sich das Gerät im Expertsetup-Modus, Sie können die Taste (8) loslassen.

Im Menü können Sie die einzelnen Einstellpunkte (Parameter) mit den Tasten ◀ **PARM** ▶ (4, 5) auswählen. Mit den Tasten ◀ **VALUE** ▶ (7, 8) stellen Sie den Wert des ausgewählten Parameters ein. Rechts oben im Display steht als Information die Nummer des gerade bearbeiteten Parameters ("EXPERT x/28"). Zum Beenden drücken Sie EXIT (6), nachdem Sie die gewünschten Einstellungen vorgenommen haben.

Die Punkte **EXPERT 1/28 bis EXPERT 13/28** gestatten im wesentlichen die Abschaltung von Menüs. Das ist sinnvoll, wenn keine versehentliche Änderung der vorgenommenen Einstellungen gewünscht wird.

EXPERT 1/28:	Deaktivieren des Prozessormenüs (vgl. 4.18)
EXPERT 2/28:	Deaktivieren des Monitormenüs (vgl. 4.19)
EXPERT 3/28:	Deaktivieren der Klangstellermenüs (vgl. 4.10 - 4.14)
EXPERT 4/28:	Deaktivieren des Balancemenüs (vgl. 4.15)
EXPERT 5/28:	Deaktivieren des Quellennamenmenüs (vgl. 4.16)
EXPERT 6/28:	Deaktivieren des Pegelmenüs (vgl. 3.4.1)
EXPERT 7/28:	Deaktivieren des Programmiermenüs des CD-players (vgl. 3.6.4)
EXPERT 8/28:	Deaktivieren des Displaymenüs (vgl. 4.17)
EXPERT 9/28:	Einstellung der Anzeigezeit (Sekunden) für die Lautstärke bei Tuner- / CD-Betrieb
EXPERT 10/28	Aktivieren / Deaktivieren der AUTO PLAY Funktion (Wenn Lade angestossen wird, erfolgt automatischer Einzug und Start des Abspielvorgangs, ohne daß PLAY-Taste gedrückt werden muß)
EXPERT 11/28:	Deaktivieren des Tunermodemenüs (vgl. 4.6)
EXPERT 12/28:	Deaktivieren der Tunermenüs mono/stereo (vgl. 4.7)
EXPERT 13/28:	Deaktivieren des Programmiermenüs des Tuners (vgl. 3.5.2)

EXPERT 14/28 und EXPERT 15/28 stellen den Einrastpegel für den Tunersuchlauf in mono und stereo ein. Die Standardwerte sind 40 für mono, 50 für stereo. Bei Erhöhung des Werts fängt der Tuner nur noch stärkere Sender, bei Verringerung auch schwächere Sender. Für Betrieb am Kabel sind Werte um 70 empfehlenswert, weil dann nur Kabelsender und keine eingestreuten terrestrischen Sender empfangen werden. Für den Empfang über Hausantenne empfehlen wir, die voreingestellten Werte nicht zu ändern.

EXPERT 16/21 stellt die Hochtontenzerrung des Tuners ein (nur UKW). In Europa sind 50µs gebräuchlich.

EXPERT 17/28 bis EXPERT 23/28 gestatten die Deaktivierung nicht benutzter Eingänge. Diese werden bei der Quellenwahl übersprungen.

EXPERT 24/28: Tone per source. "yes" bedeutet, die Klangeinstellungen werden für jede Quelle individuell vorgenommen. Bei Einstellung "no", gelten die Klangeinstellungen für alle Quellen, z.B.: wenn im Tunerbetrieb der Bass eingestellt wird, wirkt sich dies auch bei CD und den anderen Quellen aus.

EXPERT 25/28 – 28/28: Hier können Klangeinstellungen vorgenommen werden. Wenn vorher "Tone per source, yes" gewählt wurde, lassen sich die einzelnen Quellen durchschalten und individuell einstellen. Wenn "Tone per source, no" gewählt wurde gelten die Klangeinstellungen für alle Quellen gemeinsam; die Quellen sind aber auch hier zur Kontrolle einzeln durchschaltbar, die Lautstärke läßt sich ebenfalls regeln.

10.2 Reset

Diese Funktion löscht alle Einstellungen des c6m und versetzt das Gerät in den Auslieferungszustand. Schalten Sie zum Aufrufen des Reset den c6m mit dem power-Taster (1) auf standby. Halten Sie nun die mittlere Taste unter dem Display (6) gedrückt und schalten Sie den c6m wieder ein. Im Display erscheint: "reset in 5 sec". Nach Ablauf des Countdown wird der Reset durchgeführt, Sie können die Taste (6) loslassen. Wird die Taste (6) vorher losgelassen, erfolgt kein Reset.